

BriefTauber

Informationen des
Bundestagsabgeordneten Dr. Peter Tauber



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

ab und an schalte ich morgens das Radio an. Und vielleicht kennen Sie auch den „Dummfrager“, der für eine private Rundfunkanstalt skurrile Fragen stellt. Meist sind diese so einfach und die Antwort so selbstverständlich, dass man sich wirklich über die Antworten wundert. Neulich hat der „Dummfrager“ die Frage gestellt: „Wo ist der Bundestag?“ Eine Bekannte hatte gerade in der Küche das Radio laufen und war dabei, ihre kleine Tochter für die Schule vorzubereiten. Eine Antwort war dümmlicher als die andere. Als es Sophia, so heißt die junge Dame, die sechs Jahre alt ist, zu blöd wurde, knurrte sie: „Oh Mann, der ist doch in Berlin, da fährt doch der Peter immer hin!“ Merke: Frühkindliche Bildung ist durch nichts zu ersetzen.



Ihr und Euer

Peter Tauber

Tauber will mehr Steuergerechtigkeit im Wahlprogramm



Für Steuergerechtigkeit: Tauber.

Foto: T. Koch

Gemeinsam mit einer Gruppe junger Bundestagsabgeordneter macht sich Peter Tauber für eine Belebung der Pläne für eine deutliche Steuervereinfachung stark. „Das geltende deutsche Einkommensteuergesetz ist durch unaufhörliche Gesetzesänderungen zu einem Konglomerat undurchsichtiger Vorschriften, unklarer Regelungsgegenstände und widersprüchlicher Wertentscheidungen verkommen“. So lautete im Jahr

2003 der Einleitungssatz des „Bierdeckel“-Antrages vom damaligen Unionfraktionsvize Friedrich Merz, den der CDU-Bundesparteitag in Leipzig einstimmig beschlossen hatte. „Zwischenzeitlich sind zehn Jahre vergangen, und es hat sich seitdem kaum etwas bewegt“, stellt Tauber ernüchtert fest. Unter Rot-Grün sei an eine Steuerreform nicht zu denken gewesen und auch in der großen Koalition seien weitgehende Reformen nicht machbar gewesen. In den letzten drei Jahren habe der Schwerpunkt auf der Bewältigung der Finanz- und Wirtschaftskrise sowie der Staatsschuldenkrise gelegen. „Wir wollen daher im kommenden Wahlprogramm einen neuen Anlauf nehmen“, so Tauber. Man müsse leider feststellen, dass das deutsche Steuersystem so kompliziert geworden ist, dass selbst Experten es kaum mehr rechtssicher anwenden können, so Tauber weiter. „Überbordende Ausnahmen und Privilegien gehören abgeschafft, eine strukturelle Vereinfachung des komplizierten und leistungsfeindlichen deutschen Steuerrechts ist überfällig“, lautet daher der Tenor der jungen Gruppe. Tauber engagiert sich bereits in einer Gruppe von Abgeordneten, die sich für eine Vereinheitlichung der Mehrwertsteuer einsetzt und eine Reduzierung des regulären Satzes bei gleichzeitiger Abschaffung vieler Ausnahmen stark macht. Weitere Informationen erhalten Sie unter der folgenden Verlinkung: <http://Cutin.de/ZmB>

Valentinstreffen in Bad Orb mit Julia Klöckner



Tauber mit Klöckner und Leikert.

Foto: Tauber

Vergangenen Donnerstag lud die CDU Main Kinzig gemeinsam mit Peter Tauber zu ihrem Valentinstreffen nach Bad Orb ins Hotel an der Therme ein, um diesen gemeinsam mit der stellvertretenden Bundesvorsitzenden der CDU Deutschlands, Julia Klöckner, zu feiern. „Es war ein wunderbarer Abend mit einer der kommenden Frauen der CDU Deutschlands“, so Peter Tauber sichtlich erfreut.



Tauber: "Fördermöglichkeiten für Immobilienbesitzer in der Region"

Auf eine Reihe interessanter Förderprogramme des Bundes für sanierungsinteressierte Hausbesitzer im Main-Kinzig-Kreis und der Wetterau macht Peter Tauber aufmerksam. Mit dem aktuellen Kabinettsbeschluss der christlich-liberalen Bundesregierung über das Energieeinsparungsgesetzes (EnEG) und der Energieeinsparverordnung (EnEV) ergeben sich zukünftig zusätzliche Möglichkeiten für Interessenten. "Die beschlossenen Maßnahmen sind neben dem CO2-Gebäude-sanierungsprogramm und der Mietrechtsnovelle wichtige Bausteine für das Erreichen unserer ambitionierten Effizienzziele. Sie werden einen bedeutenden Beitrag leisten, um das enorme Energiesparpotential im Gebäudebereich zu heben", berichtet Tauber.



Tauber im Bundestag.

Foto: T. Koch

So entfallen in Deutschland 40 Prozent des Endenergieverbrauchs und ein Drittel aller CO2-Emissionen auf den Gebäudebereich. Bei der Optimierung des Energieverbrauchs setzt die christlich-liberale Koalition auf Anreize statt auf Zwang. Mit dem Zuschussprogramm zur Förderung von energetischen Sanierungsmaßnahmen werden im Zeitraum 2013 bis 2020 über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) insgesamt 2,4 Milliarden Euro für die direkte Förderung von Sanierungsprojekten bereitgestellt, so Tauber. Weitere Informationen finden Sie auf Taubers Homepage: <http://Cutin.de/90Q>

Peter Tauber „gratuliert“ Flavia

In einem aktuellen Artikel schreibt der Hessische Rundfunk: „Sie ist die älteste im Stall und die erste im Melkstand. Kuh Flavia aus Wächtersbach ist eine richtige Modellkuh. 100.000 Liter Milch hat sie schon gegeben. Zur Feier des Tages kam am Freitag auch Polit-Prominenz.

Seit 14 Jahren steht sie schon im Dienst des Weidenhofs in Wächtersbach (Main-Kinzig). Fast spurlos sind die Jahre an ihr vorbeigegangen. Sie ist noch immer ein Bild von einer Kuh. Zwölf Kälbchen hat sie der Familie Müller geschenkt - und

das Beste: 100.000 Liter Milch hat sie den Hessen gegeben. Das sind 667 Badewannen voll Milch, in Milchkartons aufgereiht eine Strecke von 9,5 Kilometern.



Tauber mit Flavia.

Foto: Umweltministerium Hessen

Zur Feier des Tages kamen Hessens Umweltschaftssekretär Mark Weinmeister und der Bundestagsabgeordnete Peter Tauber (beide CDU) vorbei, in dessen Wahlkreis die Superkuh lebt. "Flavia ist eine tolle Kuh. Über 100.000 Liter in 14 Jahren!", twitterte Tauber beeindruckt. "Den gesamten Artikel lesen Sie auf der Internetpräsenz des Hessischen Rundfunks unter:

<http://Cutin.de/CZy>

Unterwegs als „Schwarzer Peter“



Tauber als „Schwarzer Peter“

Foto: Tauber

Auch in diesem Jahr besuchte Peter Tauber viele Faschingsumzüge und Veranstaltungen, bei denen der Politiker als „Schwarzer Peter“ von seiner Arbeit als Abgeordneter in gekonnt humoristischer Weise zu berichten wusste. So wurden weder Kollegen noch Städte und umliegende Gemeinden vom „Schwarzen Peter“ verschont. „Es macht mit immer wieder Spaß in die „Bütt“ zu gehen und hier mal auch etwas lockerer und humoristischer zu den Menschen sprechen zu können“, so Tauber.

Impressum:

Dr. Peter Tauber, Rudolf-Walther Straße 4,
63548 Gründau-Lieblos, Tel.: 06051-91696-17,
mail: briefftauber@petertauber.de
www.briefftauber.de